

JANUAR 2019 EXPERTEN NEWS

IN DER AKTUELLEN  
AUSGABE LESEN SIE

• UNTERNEHMEN DER ZUKUNFT

SONDERAUSGABE  
BAU 2019

# Unternehmen der Zukunft

## von Ali Ramezani

Lehnen Sie sich zurück! Lassen Sie die letzten vielleicht 20 Jahre Revue passieren. Ich erinnere mich noch an Yahoo! oder Altavista Suchmaschinen. Lycos war auch nicht schlecht und auch die unterschiedlichen Browser, die das Fenster zu dieser neuen Internetwelt waren.

Erinnert sich noch jemand an den Kampf zwischen Microsoft und Netscape? Nach und nach wuchs die Datenmenge und damit auch die Nutzung des Internets. Mit der erhöhten Datenmenge kamen die schnelleren Internetleitungen auf den Markt und mit den schnelleren Internetleitungen erhöhten sich die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten.

Ein Paradebeispiel ist hier Google. Google überzeugte mit seiner Einfachheit und den klaren und vor allem besseren Suchergebnissen, gegenüber anderen Suchmaschinen, und drängte so sukzessive die Mitbewerber zur Seite.



Ein weiterer Meilenstein war sicherlich als Steve Jobs mit seiner legendären iPhone Einführung im Jahre 2007 ([www.youtube.com/watch?v=vN4U5FqrOdQ](http://www.youtube.com/watch?v=vN4U5FqrOdQ)) erstmalig ein bedienbares und web-fähiges Endgerät auf den Markt brachte und zugleich flash von Adobe und Silverlight von Microsoft – sicher auch zurecht – für „tot“ erklärt wurden. Der Aufstieg von Javascript und HTML5 als Standard-Technologie für die Darstellung und Verarbeitung der Informationen am Endgerät und in jedem beliebigen Browser tat hier sein Übriges.

Seitdem hat sich Vieles weiterentwickelt und verändert. Viele neue Begriffe wie Web 2.0 oder Digitalisierung sind aufgetaucht. Doch der Grundtenor ist immer noch derselbe geblieben. Es geht um eine schleichende Verschiebung der Daten, Anwendungen und somit auch zwangsläufig Prozesse in einer am Anfang noch mehr virtualisierten und nach und nach auch mehr „cloudisierten“ Welt. Speziell in den letzten Jahren ging es immer mehr um Reduzierung der funktionalen Tiefe im Unternehmen. Schlicht und

einfach geht es um die Virtualisierung: Trennung von der Hardware mit dem Zweck der Beherrschbarkeit der Risiken. Zugleich steht die Erhöhung der Redundanzen und mehr Ausfallsicherheit im Fokus. Das Ziel: Weniger technisch-funktionale Administration und im Gegenzug richtet man sich auf die Nutzung aus. Kurz und knapp: Der Fokus verschiebt sich auf die reine Anwendung bzw. die Software.

Hätte man sich vor einigen Jahren noch eine „Ausfallsicherheit“ und bessere Performance für die eigene Anwendungsinfrastruktur sehr teuer erkaufen müssen, lässt sich eine ähnliche oder zum Teil bessere Infrastruktur mit vergleichbar extrem geringem finanziellen und zeitlichen Aufwand in Sekunden in der Cloud einrichten.

Natürlich darf auch der kritische Blick auf diese Entwicklung nicht fehlen. Datenschutz. Datensicherheit. Monopole, die aufgrund ihrer Marktposition sehr viele Daten sammeln und sich zu großen Datenkraken entwickeln. Zeiten auch mit großen politischen Unsicherheiten. Und eine Welt, die sich nicht nur technologisch, sondern auch politisch stark am verändert.

Auch wenn ich mir mehr Diversität in dieser Entwicklung wünsche, glaube ich, dass sich die Technologie, die diese Entwicklung trägt, auf allen möglichen und unmöglichen Entwicklungen der Zukunft übertragen und andocken lässt. Am Ende ist es dann eben egal, wo die großen Serverfarmen stehen; China, Amerika oder in Europa. Wichtig ist, dass sich die technologische Entwicklung der letzten Jahre aus vielen Perspektiven von der Hardware und darunterliegende Serverinfrastruktur gelöst hat. Sie ist quasi „politisch neutral“ noch treffender „unabhängig“ und kann ebenso auch „lokal“ angewendet werden.







Auch der Zugang zum Internet für die Masse hat sich mittlerweile zu einer soliden und stabilen Entwicklung etabliert. Wir können mit ziemlich großer Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass der Zugang zum Internet uns die nächsten Jahre und darüber hinaus nicht verwehrt bleiben wird.

Folgt man dieser Verlagerung bzw. Transformation weiter, kommen völlig neue Ansätze und Möglichkeiten für eine neue Arbeitswelt zum Vorschein. Weniger Administration. Mehr Skalierbarkeit und Flexibilität – auch in der Kostenstruktur – und ganz wesentlich und bei richtiger Anwendung auch ein besserer Zugang zu den Daten und Prozessen von überall. Also mehr Mobilität.

Was in Zukunft mehr als je zuvor den Wert eines Unternehmens bestimmt, sind seine Prozesse und wie gut sie eine Kollaboration zwischen den Prozessbeteiligten fördern. Die Hardware-Infrastruktur kann man sich kaufen – sofern diese überhaupt noch in einer cloudisierten Welt nötig ist. Doch die Prozesse muss man sich erarbeiten und ganz wichtig: man muss sie leben!

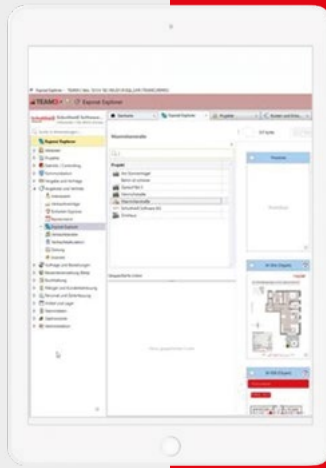
Die technologische Entwicklung der letzten Jahre setzt genau auf diese Ansätze auf. Unternehmen sollen sich mehr und mehr von der funktionalen, administrativen Tiefe trennen und sich mehr und mehr um ihre Prozesse kümmern. Das, was ein Unternehmen ja eigentlich schon immer im Kern ausgemacht hat.

Die Erfahrung zeigt, dass Ängste und Zweifel hier unbegründet sind. Oft zeigt sich, dass der Start im „Kleinen“ der bessere Weg ist. Im Rahmen kleinerer Projekte können neue Anwendungen und Technologien häufig problemloser erprobt und eingesetzt werden. Empfehlenswert ist es hier, gezielt eine Strategie zu entwickeln und sich in diesem Zuge von der Komplexität zu trennen sowie sich auf die unternehmensspezifischen Kernkompetenzen zu fokussieren.

Als branchenspezifischer Lösungsanbieter sind wir genau hierauf spezialisiert und beraten und unterstützen Sie gerne zielgerichtet und praxisorientiert.

# Die digitale Systemlösung für Bauträger, Ingenieurbüros und das Bauhandwerk

Alle relevanten Unternehmensdaten finden Sie durchgängig von A-Z nachvollziehbar und transparent im Programm dokumentiert.



**TEAM3+**  
Bauträger



**TEAM3+**  
Architekt



**TEAM3+**  
Bauhandwerk



## Schnittstelle

### Immobilienportale

ImmoScout24, Immowelt und OpenImmo

### Vergabe / Angebote

GAEB 90, GAEB 2000, GAEB XML (x83, x81, x82, x84, x94), ÖNORM B2062, ÖNORM B2063, ÖNORM A2063 (x83, x81, x82, x84, x94)

### Projekt

MS Project, Power Project, Trello, Online Datenaustausch (z. B. Dropbox)

### Finanzbuchhaltung

ADDISON, DATEV, DATEV Unternehmen Online, SIMBA



### Kommunikation

David Tobit, Google Mail, Microsoft Outlook, Slack, Trello

### CRM / DMS

Adobe PDF, Crystal Reports, Dokumentenablage für alle gängigen Dateiformate, (Microsoft) Bing Map, Word, Excel uvm.

### Import und Export

CSV, GAEB, Microsoft Excel, Microsoft Word, Ö-NORM

### Buchhaltung

DTAUS, EBICS, HBCI / FinTS, SEPA

### Schultheiß Software AG

Kilianstraße 119a  
90425 Nürnberg  
Telefon: +49 (0)911 / 600 76 – 0  
Telefax: +49 (0)911 / 600 76 – 200

info@schultheiss-software.de  
www.schultheiss-software.de  
HRB: 32184  
St.-Nr.: 241/120/70482  
USt.IdNr.: DE302157707

Technischer Vorstand: Ali Ramezani  
Kaufmännischer Vorstand: Thomas Werner  
Aufsichtsratsvorsitzender:  
Dr. Günther Beckstein  
Stellvertreter: Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske



Partner des

